



Am 1. Mai demonstrierten wir für Frieden und Sozialismus

THS HOCHSCHUL SPIEGEL

Organ der SED-Hochschulparteileitung
Technische Hochschule Karl-Marx-Stadt

2. Jahrgang / Nr. 8

Mai 1964

18 Pfennig

Sie waren dabei

Das Deutschlandtreffen der Jugend ist vorüber. Es war ein großes Ereignis, das uns alle bewegte. Viele Tausende Mädchen und Jungen, darunter Studenten unserer Hochschule, trafen sich mit Jugendlichen aus Westdeutschland, um gemeinsam frohe Tage zu erleben, besonders aber, um einen insigen Anliegen der Mehrheit unseres Volkes Ausdruck zu geben: dem Streben nach friedlicher Verständigung beider deutscher Staaten.

Wir wissen, daß es den Bonner Machthabern nicht gefällt, wenn Deutsche aus Ost und West miteinander über friedliche Verständigung reden. Deshalb unternahmen sie alles, um das große Meeting der Jugend aus ganz Deutschland zu stören. Sie warfen junge DDR-Bürger, die nichts anderes wollten, als westdeutschen Jugendlichen Einladungen nach Berlin zu überbringen, in ihre Kerker, und verzichteten auf jede Weise, die Teilnahme ihrer Jugend am Berliner Festival zu verhindern.

Es ist ihnen jedoch nicht gelungen. Das freundschaftliche Gespräch junger Menschen aus ganz Deutschland fand statt! Trotz mancher Unbill kamen sie aus dem bonner Staat in unsere Hauptstadt Berlin, um zu erfahren, was unser sozialistischer Staat für seine Jugend tat.

Wir sind sicher, daß sie nun vergleichen werden, die Bannur leeren Versprechungen mit der Realität, wie sie die junge Generation in der DDR mit dem neuen Jugendgesetz in der Hand hält. Und sie werden, dessen können wir gewiß sein, angespornt durch das große Erlebnis des Festivals in ihre Heimatorte zurückgekehrt, verstärkt den Kampf dafür aufnehmen, daß auch für die Jugend Westdeutschlands Frieden und Glück gesichert werden!

Technische Revolution bestimmt unsere Aufgaben

Wir berichten von der 1. Delegiertenkonferenz der Hochschul-Parteiorganisation
Entscheidung legte nächste Entwicklungsetappe unserer TH fest

Am 25. April 1964 berieten die Genossen Delegierten aller Grundorganisationen unserer Parteiorganisation auf der 1. Delegiertenkonferenz, welche Aufgaben sich bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des VI. Parteitag und des 5. Plenums des ZK für unsere Hochschul-Parteiorganisation ergeben.

Die Konferenz, an der 72 Delegierte mit beschließender Stimme und 4 Delegierte mit beratender Stimme sowie Gäste teilnahmen, verlief in einer offenen und kritischen

Atmosphäre. Einmütig bekundeten die Delegierten, daß sie fest hinter der Politik unseres Zentralkomitees stehen, die auf der Generallinie der internationalen kommunistischen Bewegung beruht.

Im Rechenschaftsbericht der Leitung wies Genosse Karl Weinrich vor allem nach, daß das jetzt mit aller Entschiedenheit anzupackende Hauptkettenglied unserer Parteiarbeit die gründliche Verbesserung der politischen Führungstätigkeit ist. Die Qualität der Leitungarbeit sei

gegenwärtig ausschlaggebend für die Lösung der großen Aufgaben, die durch die sich entwickelnde wissenschaftlich-technische Revolution bestimmt werden.

(Weitere Berichte von der Delegiertenkonferenz auf den Seiten 2 und 7.)

Bild unten: Das Präsidium der Delegiertenkonferenz während des Rechenschaftsberichts der Hochschulparteileitung. Foto: Scheidung

